

I. Anfrage

| | |
|---|---|
| Vorlage-Nr: | 22/AFR/1061 |
| Status: | öffentlich |
| Einreicher: | Angelika Schneider, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen – BI Stadtentwicklung |
| Datum: | 14.03.2022 |
| Schwergängige Tore der ASP-Segmentzäune über Radwege | |
| Beratungsfolge: | |
| Datum | Gremium |
| 15.03.2022 | Dezernentenberatung |
| 21.03.2022 | Haupt- und Ordnungsausschuss |

Anfrage:

Frankfurt (Oder) ist Kerngebiet zur Bekämpfung der Afrikanischen Schweinepest (ASP). Deshalb wurden Zäune zur Segmentierung errichtet, die an einigen Stellen über Tore Durchlass gewähren. Aus der Bevölkerung erhielten wir Hinweise, dass zwei dieser Tore an beliebten Radwegen aufgrund Ihrer Größe und Konstruktion sehr schwer zu öffnen sind. Für Kinder, ältere Menschen und schwächere Personen ist das fast unmöglich. Bei Dunkelheit sind die Schwierigkeiten noch größer.

Das betrifft die Tore:

- a) am Oder-Neiße-Radweg auf dem Ragoser Talweg kurz vor der Einmündung in die B112 und
- b) am Nuhnenradweg von der Kopernikusstraße in Richtung Lichtenberg hinter der Unterführung unter der Autobahn.

Die Probleme bestehen, weil bei

Tor a) das große, schwere Tor in einer Gefällestrecke liegt, der Öffnungs- und Schließmechanismus besonders bei Dunkelheit (der Bereich ist nicht beleuchtet) schwer zu durchschauen und schwergängig ist, man neben dem Weg in das unbefestigte, wetterbedingt matschige Bankett treten muss, und bei

Tor b) der Haltepfosten schlecht abgespannt ist, so dass dieses große, schwere Tor auf dem Boden schleift und angehoben werden muss.

Hinzu kommt, dass zumindest am Tor a) keinerlei Hinweis auf Sinn und Zweck dieses Tores angebracht ist.

Ich frage deshalb die Verwaltung:

1. Sind der Verwaltung die Probleme mit diesen Toren bekannt?
2. Ist eine andere Konstruktion mit sogenannten `Cattle Grids` oder zusätzlichen kleineren Toren möglich, die von allen Personen leicht geöffnet und geschlossen werden können? Oder welche anderen Maßnahmen werden unternommen, um die wichtigen Fuß- und Radverbindungen für alle passierbar zu halten? Wann ist der Realisierungszeitpunkt?

3. Ist eine mehrsprachige Beschriftung vorgesehen, die Verständnis für diese Behinderung erbittet sowie Sinn und Funktionsweise erklärt?
4. Sind der Verwaltung Probleme an weiteren Toren bekannt? Welche Abhilfe ist vorgesehen und bis wann?

Ich bitte um schriftliche und mündliche Beantwortung.

II. Beantwortung

Im Zuge der Bekämpfung der ASP war es zwingend erforderlich, schnellst möglich ortsfeste Wildschutzzäune zu errichten. Aufgrund der Dringlichkeit der Maßnahme bestand ein sehr enges Zeitfenster für die Umsetzung/Ausführung des Zaunbaus. An bestehenden Laufwegen wurden Toranlagen eingebaut, um die Querung von Straßen und Wegen zu gewährleisten.

zu 1.:

Der Stadt Frankfurt (Oder), in diesem Fall dem Veterinäramt / Tiefbauamt, waren die beschriebenen Probleme an den benannten Toren bisher nicht bekannt. Die eingereichte Anfrage wurde zum Anlass genommen, die Tore einer Prüfung zu unterziehen.

zu 2.:

Am Ragoser Talweg wird derzeit geprüft, inwieweit hier zeitnah Abhilfe geschaffen werden kann. Auch soll die Leichtgängigkeit des Tores in der Alten Nuhnenstraße verbessert werden. So wird u. a. geprüft, ob das Problem durch ein Stützrad behoben werden kann. Über den Stand der möglichen Abhilfemaßnahmen und deren Umsetzung wird informiert. Cattle Grid ist sehr kostspielig und arbeitsaufwendig. Außerdem ist die Verletzungsgefahr für Menschen hoch.

zu 3.:

Die Beschilderungen an den Toranlagen in Deutsch und Polnisch werden ständig entwendet. Wir haben die fehlende Beschilderung unverzüglich angebracht.

zu 4.:

Probleme an den Zäunen und Toren werden der Stadt Frankfurt (Oder) immer wieder gemeldet. In diesen Fällen erfolgen Vor-Ort-Prüfungen und, je nach Sachlage, zeitnahe Behebungen von Mängeln.



René Wilke
Oberbürgermeister